

# Süess & Süffig

1602

Schwank in 2 Akten von Daniel Kaiser

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	4 H / 4 D	ca. 80 Min.
Kurt Reben (117)	Weingutsbesitzer	
Lars Reben (138)	Sohn von Kurt	
Sepp Hauser (122)	Angestellter bei Rebens	
Amalia Missmut (101)	Hauswirtschafterin bei Rebens	
Rösli Berger (80)	Weingutsbesitzerin	
Laura Berger (39)	Tochter von Rösli	
Trudi (51)	Haushaltshilfe bei Bergers	
Hans Niederer (105)	Kellermeister bei Bergers	

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** zwischen zwei Häusern

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

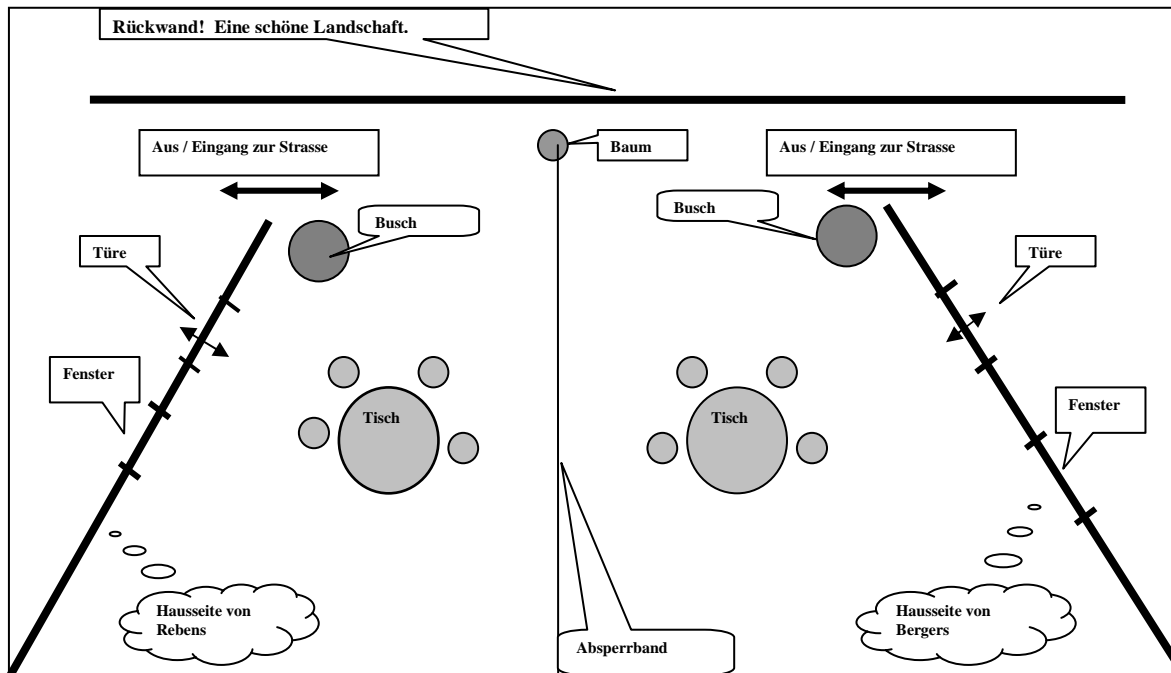
Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## Bühnenbild:



## Inhaltsangabe:

Die Familie Reben mit Sohn Lars und die Familie Berger mit Tochter Laura hatten zusammen ein grosses Weingut. Nachdem Frau Reben mit Herr Berger zusammen ein Verhältnis hatten und abgehauen sind, herrscht zwischen den zwei Familien ein Kriegsmässiger Zustand. Die zwei Häuser sind mit einem Absperriband voneinander getrennt und jeder gibt dem anderen die Schuld.

Für das Leibliche Wohl von Herrn Reben kümmert sich neuerdings eine gewisse Amalia. Sie ist sehr resolut und herrschsüchtig und hat Herrn Reben voll im Griff. Was er auch nicht weiss ist, dass diese Amalia von seiner Ex Frau eingeschleust wurde um die Kundenkartei auszuspionieren. Zu gleichen Zeit nistet sich bei Bergers ein neuer Kellermeister ein. Im Auftrag vom Ex Mann von Frau Berger plündert auch er die Daten der Kundendatei.

Was wollen die zwei mit diesen gestohlenen Daten? Sie wollen gepanschten Wein diesen ausspionierten Kunden verkaufen, natürlich gegen Barzahlung. Ob das wohl gut geht? Sicher nicht. Durch dumme Zufälle verraten sie sich und werden überführt.

In diesem Zusammenhang verlieben sich Lars und Laura ineinander. Ausgerechnet die Kinder der verfeindeten Familien. Ein harter Schlag für die Eltern. Sie müssen aber feststellen, dass die Kinder viel vernünftiger sind als sie und schliesslich alles wieder in Ordnung bringen.

# 1. Akt

## 1. Szene:

Amalia, Sepp, Laura, Trudi

*(wenn der Vorhang aufgeht, erscheint Laura mit Sonnenbrille, attraktiv und luftig gekleidet - aus dem Haus Berger. Sie hat ein Buch in der Hand)*

**Laura:** *(atmet ein paar Mal tief ein und aus)* Ach... die Luft... und das herrliche Wätter... das gnüss ich jetzt uf mim Lieblingsplatz. Äntlich chumm ich jetzt emol zum läse. *(geht hinten ab)*

**Sepp:** *(kommt, mit Weinbecher und einer Zeitung aus dem Haus Reben. Er geht zum Tisch und lässt sich dort auf einem Stuhl nieder. Er zündet sich gemächlich sein Pfeifchen an, liest Zeitung und nimmt ab und zu einen Schluck aus dem Weinbecher)* Ha ha... do, de Witz vom Tag: Ich fuhr mit meinem Wagen gegen die Leitschiene, überschlug mich und prallte gegen einen Baum. Von da an verlor ich möglicherweise die Kontrolle über mein Auto.

**Trudi:** *(erscheint aus dem Haus Berger)* Hallo Sepp...

**Sepp:** *(gutmütig freundlich)* Guete Morge Trudi... was hesch welle?

**Trudi:** Was ich ha welle?... Hmm.... ich bi hüt scho fliissig gsi. Ha scho d Bett gmacht, Rüebli gschellt, Wösch glättet...

**Sepp:** ...So so... das esch jo lobenswärt. Denn hesch sicher e Belohnig welle.

**Trudi:** *(grinst erfreut)* Jo gern.

**Sepp:** *(schmunzelnd)* Denn chumm zue mer übere.

**Trudi:** *(geht unter dem Absperrband durch zu ihm an den Tisch. Sie macht ein Spitzmaul für einen Kuss)*

**Sepp:** *(schiebt ihr seinen Weinbecher zu)* Do, nimm en Schluck... aber nur eine.

**Trudi:** *(betrübt)* Ich ha dänkt, dass ich zur Belohnig en Schmutz überchume.

**Sepp:** Für das esch es no z früh!

**Trudi:** Denn halt. *(nimmt den Becher und trinkt ordentlich)*

**Sepp:** *(nimmt ihr den Becher weg)* Hee, heee... ein Schluck han ich gseit. Suscht bisch du wieder betrunke.

**Trudi:** Ich betrunke? Aber doch ned vo eim Schluck!

**Sepp:** Ha... so wien ich dich kenne bliibts jo im Lauf vom Tag ned bi dem einte Schluck.

**Amalia:** *(keifend aus dem Fenster von Rebens)* Trudi, verschwind sofort vo öisem Grundstück... suscht knallts!

**Trudi:** *(geht erschrocken unter dem Band durch und ab ins Haus)*

**Amalia:** Herr Hauser! Was mache sie do?!

**Sepp:** *(gelassen)* Pause.

**Amalia:** *(schnauzt)* Die esch scho lang verbii. Ich beobachte sie scho lang.

**Sepp:** Wie schön für sie, dass sie nüüt Anders z tue händ. Anderi Lüüt müend schwer schaffe.

**Amalia:** Ich verbitte mir so Unverschämtheite! Esch de Wyy scho zahlt?

**Sepp:** *(sehr erstaunt)* Welle Wyy?

**Amalia:** Tüend sie doch ned so schiinheilig! De Wyy wo sie grad trinked!

**Sepp:** *(gibt keine Antwort)*

**Amalia:** He, ich ha sie öppis gfroget!

**Sepp:** *(gibt keine Antwort)*

**Amalia:** *(erbst)* Aha, ich verstohne! De Chällermeischer macht uf schwerhörig. Ghört nume was er will ghöre, aber nie was er muess ghöre. Aber mit dem chöme sie nümme länger dure. Ich wird mi bim Herr Reben beschwere. *(zu sich)* Wär doch glacht, wenn ich s ned würd schaffe, dass de alt Esel Kurt de verdammt stuuri Chällermeischer äntlich entloht. *(knallt das Fenster zu)*

## 2. Szene

Sepp, Trudi, Amalia *(Laura)* *(Lars)*

**Lars:** *(erscheint mit einem Koffer in der Hand von hinten, bleibt beim Busch stehen und lauscht)*

**Trudi:** *(kommt wieder aus dem Haus)*

**Sepp:** Alte Drache! Scher di zum Tüüfel, det wo ane ghörsch!

**Trudi:** *(erschrocken. Kommt zum Absperrband)* Aber Sepp, werum bisch au so bös zu mir?

**Sepp:** *(schaut zu Trudi)* Ich meine doch ned dich demit. *(schmeichelt)* Du bisch doch no en „junge Drache“.

**Trudi:** *(geht über das Band zu ihm und gibt ihm einen Kuss)* Hesch du mich es Bitzeli lieb?

**Sepp:** Natürlich... es Bitzeli scho.

**Trudi:** Denn chönnte mir doch hürote...

**Sepp:** *(einfallend)* Fangsch scho wieder mit dem aa!?

**Trudi:** Ich fang ned demit aa... ich höre nie demit uuf!

**Sepp:** Ich hürote nie! Und weisch du au werum?

**Trudi:** Nei.

**Sepp:** Min Vatter hett mir folgendes erklärt: Nach es paar Jahr Ehe weiss e Frau ned nur, wenn ihre Maa öppis will säge, sie weiss au, was er will säge und cha ihn underbräche. Do weiss er nonig emol, dass er öppis hett welle säge.

**Trudi:** Aber Sepp, ich bi doch ned so e Frau.

**Sepp:** Frau esch Frau.

**Trudi:** *(beleidigt)* Du bisch gemein! Ich ha mir gschwore, wenn du no eimol „nei“ seisch, will ich nüüt meh vo dir wüsse... aber ich vergiss es immer wieder.

**Sepp:** Weisch was Trudi, mir rede in 50 Jahr nomol drüber.

**Amalia:** *(reisst das Fenster auf und schreit)* Trudi! Bisch scho wieder uf öisem Gländ?

**Sepp:** *(giftig zu Amalia)* Das gsehsch jo, oder!? Hesch Tomate uf de Auge?

**Amalia:** Halt dis Muul! Ich rede mit de Trudi!

**Sepp:** Nei, du schreisch mit de Trudi!

**Amalia:** Du söllsch dis Muul zuehebe! *(zu Trudi)* Trudi, was han ich dir vorher gseit, he!?

**Trudi:** Ich ha nur welle...

**Amalia:** *(einfallend)* ...dass du vo öisem Grundstück söllsch verschwinde!

**Trudi:** Ich ha....

**Amalia:** *(einfallend)* ...also los, suscht mach ich dir Bei!

**Sepp:** S Trudi bliibt solang wie sie will. Schliesslich esch es mini Bruut.

**Amalia:** *(wütend erstaunt)* Was!?

**Trudi:** *(schmelzend)* Oh Sepp! *(setzt sich ihm auf die Knie)*

**Amalia:** Ich glaube, ich ghöre ned rächt! Das würd dir so passe, he?!

**Sepp:** Genau.

**Amalia:** Usgrächnet s Huusmeitli vo öisere Konkurrenz! Ha, das chasch vergässe!

**Sepp:** Wär ich hürote... villedt emol... das goht dich en füechte Dräck aa!

**Amalia:** Ich säg dir nur eis: nimm dini Finger weg vo dere Trudi, suscht nimm ich dich i d Mangle, dass du dich bim Scheich Ali Baba als Eunuch chasch mälde. *(schmettert das Fenster zu)*

**Trudi:** *(freudig)* Oh Sepp, bin ich froh, dass du mich jetzt doch willsch hürote.

**Sepp:** *(spitzfindig)* Welle scho... aber es goht ned.

**Trudi:** Werum?

**Sepp:** Du hesch jo ghört, was de alt Drache denn mit mir macht.

**Trudi:** I d Mangle näh... jä und?

**Sepp:** *(öffnet sie nach)* „Jä und... jä und!“ Ich will doch ned als Eunuch zum Ali Baba!

**Trudi:** Was esch eigentlich en Eunuch?

**Sepp:** Weiss ned... aber es tönt schrecklich.

**Amalia:** *(reisst das Fenster wieder auf und legt eine Schrotflinte an)* Trudi, ich zelle jetzt uf drüü, denn bisch verschwunde oder ich mach us dir es Salatsieb.

**Trudi:** *(rennt schreiend unter dem Band durch und ins Haus Berger)*

**Amalia:** *(zu Sepp)* Und du, Sepp, gosch wieder a dini Arbet, verstande.  
*(knallt das Fenster zu)*

### 3. Szene Sepp, Lars

**Lars:** *(kommt hinter dem Busch hervor nach vorne. Fröhlich)* Hallo, Sepp!

**Sepp:** *(hat ihn noch nicht gesehen. Böse)* Läck mir doch! Loh mi äntlich in Rueh!

**Lars:** He,he, he...

**Sepp:** *(schaut nun Lars an, erfreut)* Jeeh! Lars! Bisch es würclich?

**Lars:** *(setzt lachend den Koffer ab)* Jo, jo. Ich bis würclich und ned nur min Geischt! *(geht mit ausgestreckten Armen auf Sepp zu)*

**Sepp:** *(steht auf und die Männer umarmen sich. Erfreut)* Das esch aber schön, dass du dich wieder emol deheime blicke losch. Bisch jo ewig lang ewägg gsi. Do wird sich aber din Vatter freue. Hoffentlich erkennt er dich no.

**Lars:** Ich freu mi au uf ihn... und natürlich au uf dich und alli andere und...  
*(lachend)* ...de Wychäller.

**Sepp:** Das chasch ha. Mini Pause esch jetzt grad ume und ich muess wieder zu mim Wyy a d Arbet. Chumm mit, mir genähmigid öis en Begrüessigsschluck!

**Lars:** Spöter Sepp. Zerscht will ich mim „alte Herr“ guete Tag säge. Wie gohts ihm denn?

**Sepp:** Hm... ganz guet...

**Lars:** Du zögerisch bi dere Uussaag. Was esch los? Fehlt ihm öppis Schlimms?

**Sepp:** Schlimm ned grad, aber er hett sich scho veränderet siit... *(bricht ab)*

**Lars:** Siit?

**Sepp:** (*ärgerlich*) Siit das grässliche Wyb, die ehemalige Jugendfründin vo dem Vatter, die Amalia Missmut, bi öis erschiene esch.

**Lars:** Grässliche Wyb? Meinsch du öppe die liebliche Liechtgschtalt, wo vorher so schön us em Fänschter gschroue hett?

**Sepp:** Genau die. Allerdings han ich sie no nie als „Liechtgschtalt“ gseh. Ehner als d Grossmueter vom Tüüfel.

**Lars:** Verzell. (*beide setzen sich*) Was esch mit dere Dame?

**Sepp:** Dame!? (*wütend*) Ehner e Häx!

**Lars:** Vo mir uus „Häx“.

**Sepp:** Also guet. Aber das bliibt under öis, gäll?

**Lars:** Versproche.

**Sepp:** Din Vatter loht nämli nüüt uf die alt Schachtle... eh, alt Huushälter... eh... Huushälter cho.

**Lars:** Aha...?

**Sepp:** Allerdings glaub ich ned, dass es e Wertschätzig vo ihrer Person esch, sondern dass er eifach vor ihre Schiss hett.

**Lars:** So mach scho. Verzell, was esch los?

**Sepp:** (*jetzt wütend*) Sie esch e Beschtie, en Drache, en Amazone vo de schlimmschte Sorte! Stell dir vor, sie hett mir und öisem ganze Personal s Wyytrinke verbote. Ned emol öises täglich bewilligte choschtefreie Viertel esch me erlaubt... ussert mir zahle defür.

**Lars:** (*belustigt*) Ich verstohne. Das esch natürlich ärgerlich.

**Sepp:** Das chasch luut sage. Wenn mir öis ned dra halte und sie öis bim trinke verwütscht, denn droht sie mit sofortiger Entlassig. Do defür wird sie bim Chef scho Sorge.

**Lars:** (*belustigt*) Das esch aber gar ned nätt vo ihre. Was seit denn min Vatter dezue?

**Sepp:** Nüüt. Sogar ihm hett sie s trinke verbote.

**Lars:** Was?



**Sepp:** Jo, er dörf nur no Mineralwasser und Kamilletee trinke. Muess kaloriearm ässe und sini gliebt Zigarre chunnt er au nümme über.

**Lars:** *(belustigt)* Hoppla! Das esch jo fascht ned zum glaube.

**Sepp:** Doch! Em Personal hett sie s Ässe au halbiert. Damit mir ned fett und fuul wärde, wie sie seit.

**Lars:** *(belustigt)* Das esch aber fräch.

**Sepp:** Es git au fascht kei Fleisch meh. Aber vor allem kei Alkohol.

**Lars:** *(belustigt)* Oh, oh... das gränzt jo a Bösartigkeit.

**Sepp:** Genau! Mir händ sie aber scho es paar mol beobachtet, wie sie heimlich Wyy trunke hett, obwohl sie behauptet, Mitglied vom Abstinänteverein z sii!

**Lars:** Mensch, das esch aber es starchs Stück. Und min Vatter loht das zue?

**Sepp:** Jo.

**Lars:** Eso kenn ich ihn gar ned.

**Sepp:** Wie gseit, er schiint Schiss z ha vor ihre.

**Lars:** Werum au? Hett sie irgend öppis i de Hand gäge ihn?

**Sepp:** *(verständnislos)* Hä...?

**Lars:** Ich meine... wird er erpresst mit öppisem?

**Sepp:** Erpresst? Wieso? Wie chunnsch au do druf?

**Lars:** Chönnt doch sii. Dorum hett er villecht Angscht.

**Sepp:** Ach so. Nei, erprässe tuet sie ihn ned, aber er luegt immer eso schüüch wenn sie uftaucht. Ungfähr eso. *(blickt in geduckter Haltung, ängstlich)*

**Lars:** *(erheitert)* Ou ou... villecht schloot sie ihn!

**Sepp:** *(empört)* Also, das wär jo de Gipfel vo de Frächheit, das wär...

**Lars:** *(unterbricht ihn lachend)* ...Sepp, das esch doch nur e Witz gsi!

**Sepp:** Also schloh tuet sie ihn bestimmt ned... ehner s Gägeteil.

**Lars:** Gägeteil?

**Sepp:** Ich glaube, sie erschloot ihn mit ihrne treuhärzige Blick. Die Häx will vermuetlich die neu Wyyguetbsitzere wärde. So wie die ihn duurend umgarnet... (*böse*) ...ha, das würd dere natürlich passe.

**Lars:** Immerhin würd denn min Vatter e sparsaami Frau uf de Hof übercho.

**Sepp:** Ich glaube ehner, dass die s gsparti Gäld für sich uf d Siite tuet. Aber lönd mir jetzt das. Ich muess wieder an mini Arbet, suscht striicht sie mir no s Nachtässe. (*steht auf*)

**Lars:** E Augeblick no Sepp; was söll das Absperrband do? (*deutet auf das Absperrband*)

**Sepp:** Das esch als Hag dänkt.

**Lars:** Werum als Hag? Händ ihr neu Nochbere? Sind denn s Bergers nümme do?

**Sepp:** Nei... das heisst doch.

**Lars:** Was jetzt?

**Sepp:** Nur no d Frau Berger mit Tochter esch do... und die sind uf Chriegsfuess mit dim Vatter.

**Lars:** Wieso denn das?

**Sepp:** Ach, wägere Lappalie. De Herr Berger esch mit dinere Stiefmueter abghaue. Sie händ sich schiinbar inenand „verknutscht“... oder eso.

**Lars:** Ach du Schande!

**Sepp:** Jetzt git din Vatter de Frau Berger gschuld und d Frau Berger macht din Vatter für die Verknutschig verantwortlich.

**Lars:** So... aber werum das Band? Werum kein richtige Hag?

**Sepp:** Sie chönd sich ned einige, wär das muess zahle.

**Lars:** Hm... denn chönnte sie doch d Chöschte teile.

**Sepp:** D Chöschte teile?!... Also die Idee esch jo genial! Wär söll ihne das säge, he?

**Lars:** Du.

**Sepp:** Oh nei! Ich halt mich do drus. Usserdem gits denn wieder Diskussione, wär d Arbet muess übereh. S Band entferne, de Hag chaufe...

**Lars:** Mein Gott, das chönd sie doch mache loh.

**Sepp:** Mache loh!? Das wird vill z tüür. Scho ellei de Hag choschtet es Vermöge.

**Lars:** Also eso tüür wird das jo ned sii. En Chüngelhag würd jo au länge, oder?

**Sepp:** Das muesch ned mir säge.

#### 4. Szene

Sepp, Lars, Laura

**Laura:** *(schaut hinter dem Busch hervor und lauscht)*

**Lars:** Übrigens, do esch doch früehner no es chliises hässlichs Meiteli gsi. Mit Zöpf dünn wie Ratteschwänz, defür um so dickeri Sommersprosse im Gsicht, e Zahspange im Muul und Storchebei. So en Art „Pipi-Langstrumpf-verschnid“?

**Sepp:** Ah, du meinsch d Tochter vo de Frau Berger?

**Lars:** Genau. Hett sie ned Lore... Lotte... Liese gheisse... oder suscht so en Rosename?

**Laura:** *(richtet sich erstaunt auf)* Ohhh!

**Sepp:** Laura... du meinsch sicher d Laura.

**Lars:** Richtig... Laura. Die esch richtig verknallt gsi i mich, obwohl sie denn erscht 14 Jahr alt gsi esch.

**Sepp:** So?

**Lars:** Sie esch uf jede Fall immer hinder mir her gsi. Sie hett mir droht, dass sie mich hüroti, wenn sie emol gross esch. Grässlich! *(lacht amüsiert)*

**Laura:** *(verschwindet wütend im Haus Berger)*

**Lars:** *(zu Sepp)* Aber jetzt Sepp, loh di nümme länger uufhalte, suscht chunnsch du denn no Ärger über mit de liebliche Amalia.

**Sepp:** Oh Schreck!

**Lars:** Mir gsehnd öis denn spöter.

**Sepp:** Esch guet, also bis denn. *(will gehen. Dreht sich nochmals um)* Ich hett do no e Frog. Was esch eigentlich en Eunuch?

**Lars:** *(überrascht)* Wie bitte?

**Sepp:** Was en Eunuch esch?

**Lars:** En Haremswächter im ferne Orient.

**Sepp:** Aha. *(überlegt, dann)* Was esch en Haremswächter? *(überlegt kurz, dann)* Ach... lass es lieber, suscht wirds mir z kompliziert. Ich ha ja au kei Ahnig was „Orient“ esch. *(geht hinters Haus Reben ab)*

## 5. Szene

Lars, Amalia

**Lars:** *(lacht und lehnt sich bequem auf seinem Stuhl zurück, legt die Beine auf den Tisch und greift nach der Zeitung. Er sitzt mit dem Rücken zur Haustür)*

**Amalia:** *(tritt in den Garten, schnauzt)* Hee, sie! Sind sie... sind sie wahnsinnig!? Nämed sie sofort ihri dräckige Stiefel vom Tisch! Wenn sie eine vo dene Wyyverträter sind, denn mached sie gfälligcht, dass sie i mis Büro chömed. Und nähme sie ihri Underlage mit... verstandel?!

**Lars:** *(grinst, dann nimmt er langsam die Beine vom Tisch und dreht sich zu ihr, um sie von oben bis unten musternd, dann stellt er fest)* Hoppla... sie sind denn e komischi Figur.

**Amalia:** *(schockiert)* Wie...?!

**Lars:** *(freundlich)* Ich ha gseit: ...sie sind denn e komischi Figur!! Sie sind glaub scho es Bitzeli taub, he? Na ja, das esch in ihrem Alter au ned verwunderlich. Ich säge immer....

**Amalia:** *(empört einfallend)* ...Herr!! Das esch doch... also nei... *(schnappt nach Luft)* Jetzt muess i absitze. *(lässt sich auf einen Gartenstuhl fallen)*

**Lars:** Nanu, sind sie gwagglig uf de Bei? Händ wahrschiinlich es Bitz z vill trunke... vo dem süesse und süffige Wyy... und das am früehe Morge. *(droht neckisch mit dem Finger)* Sie alti Schnapsdrossle, sie...

**Amalia:** *(aufs höchste erbost)* Sie unverschämte Mönsch! Wie chönd sie s woge? Ich be Ehremitglied vom Abstinänteverein!

**Lars:** Denn händ sie das aber hüt vergässe. Ich bi aber kein Unmönsch und wirts niemerem verrote, es seig denn...

**Amalia:** *(schreit, sich die Ohren zuhaltend)* Höred sie sofort uuf!

**Lars:** *(unschuldig)* Wieso denn? Übrigens, was händ sie eigentlich gäge es Gläsli Wyy? Bestimmt wäre sie denn ned eso verschrullet und zerknirscht. Vilecht wäred sie denn als lieblichs wyblichs Wäse z identifiziere.

**Amalia:** *(schrill aufkreischend)* Hebe sie sofort s Muul! Sie unverschämte Mönsch! *(sie rennt geschockt ins Haus)*

**Lars:** *(spöttisch lachend)* So... wart nur, dich wird ich schon no chlii mache. Sowiit chunnts no, dass die mim Vatter s Wyy trinke verbietet.

**Amalia:** *(die Haustür geht auf und Kurt kommt, nach einem Stoss von Amalia in den Rücken, in den Garten getaumelt. Zischt)* Los, säg dem Lümmel mini Meinig und sorg defür, dass de verschwindt! *(sie schlägt die Tür wieder zu)*

## 6. Szene

Lars, Kurt

**Kurt:** *(etwas unsicher zu Lars)* Sie, Herr! Was fällt ihne eigentlich ii!? Wie chönd sie mini... *(dann freudig erstaunt)* Lars!!! Min Sohn! Bisch es würklich?

**Lars:** *(lachend seinen Vater umarmend)* Ou, s gliich hett mi scho de Sepp gfrogt. Natürlich bin ich s. Han ich mich denn so verändertet?

**Kurt:** Und ob, en richtig stramme junge Maa bisch worde. Chumm, sitz ab. *(beide setzen sich. Dann gutmütig foppend)* So, jetzt verzell es Bitzeli vo dir. Du hesch dank ned vill Rueh vor de holde Wyblichkeit... oder?

**Lars:** *(lachend)* Ich cha mich ned beklage. Leider han ich ned vill Zyt für das Vergnüege.

**Kurt:** So, so? Wie chunnt das?

**Lars:** Ich ha vill z tue.

**Kurt:** Jo jo, du bisch scho immer en ehrgiizige und fliissige Bueb gsi. Was machsch denn? Ich weiss jo gar nüüt vo dir. *(vorwurfsvoll)* Du hesch di au scho johrelang nümme gmäldet.

**Lars:** Jo, ich weiss. Es tuet mir au leid, aber ich... äh...

**Kurt:** *(einfallend)* ...Esch scho guet. Ich bi der ned bös.

**Lars:** Ich bi Hotelmanager binere grosse Hotelchetti. Ich muess ganz Nordamerika bereise.

**Kurt:** Ganz Nordamerika!? Donnerwätter, ned schlächt. Denn hesch sicher au mit em lychauf z tue?

**Lars:** Genau. Und dorom bin ich zu dir cho. Ich möcht mi über dis Wyyangebot informiere und eventuell e grossi Bschtellig mache. D Amerikaner sind ganz verrückt nach europäischem Wyy.

**Kurt:** *(erfreut)* Hei, das wär jo super. Es hett sich i dere lange Zyt einiges veränderet bi öis.

**Lars:** *(zum Haus zeigend)* Jo jo... ich has bemerkt. Es schiint nümme eso harmonisch z sii.

**Kurt:** *(geht nicht darauf ein)* Ich wirde di sofort mit öisem Sortiment vertraut mache. Öise „Räben-Läbenstrank“ esch ned vo schlächte Eltere. De esch süess und süffig. Mir wärde im Wyychäller e chliini Deguschttation veranstalte.

**Lars:** Prima, de Vorschlag hett mir de Sepp au scho gmacht und...

**Kurt:** *(lachend)* So so... das chan ich mir vorstelle. Ich muess allerdings uf s Deguschtiere verzichte.

**Lars:** Wie bitte? Ghör ich ned richtig? Bisch du ned gsund?

**Kurt:** Doch doch... im Momänt scho no.

**Lars:** Jä und? Was haltet di vom deguschtiere ab?

**Kurt:** D Frog müesst eigentlich heisse: Wär haltet mi devo ab.

**Lars:** *(extra laut)* Schön... also, wär haltet dich devo ab, dir ab und zue es Gläsli vo dim eigene Wyy z choschte, he?!

**Kurt:** *(erschrocken zum Haus blickend)* Psst... ned so luut...! Sie cha öis villecht ghöre!

**Lars:** Wär cha öis ghöre?

**Kurt:** D Amalia... ich meine, d Frau Missmut.

**Lars:** D Frau Amalia Missmut? Meinsch du dini Huusdame?

**Kurt:** Genau. Hesch sie scho kenne glehrt?

**Lars:** Jawohl... ich ha scho das zwiefelhafte Vergnüege gha, die alt Häx... äh, entschuldigung... die Dame kenne z lehre. Das hett mir gar ned gfalle.

**Kurt:** Ach Gott, es git Schlimmers. Sie esch en alti Fründin vo dinere Stiefmueter und e Jugendfründin vo mir. Sie kümmeret sich echli um mich und um mini Gsundheit.

**Lars:** Alt esch sie, das gib ich zue. Aber werum kümmeret sie sich um dich? Du machsch für mich kein senile oder klapprige lidruck. Öppis Anders wärs, wenn sie für dich würd wäsche, bügle und koche. Denn hetti sie uf dim Wyyguet so öppis wie en Existenzberechtigung.

**Kurt:** Nei nei... das brucht sie ned. D Amalia esch meh für... eh... wie söll ich säge... für mis seelische Wohlbefinde zueständig...

**Lars:** Wieso... ticksch du nümme richtig?

**Kurt:** ...oder säge mir besser, für mini Gsundheit... das heisst, gesund bin ich jo eigentlich... *(dann etwas ratlos)* ...für was eigentlich?

**Lars:** Gsehsch. Am beschte esch es, wenn du die alt Schachtle zur Hütte use gheisch.

**Kurt:** *(leicht vorwurfsvoll)* Lars, bitte... sie meints jo nume guet.

**Lars:** Ich weiss ned. Wie lang esch die denn scho do?

**Kurt:** Es paar Wuche.

**Lars:** Wo esch eigentlich dini Frau... mini Stiefmueter?

**Kurt:** Die?... Ach, die esch mit mim *(zeigt zu Bergers rüber)* Teilhaber abghaue.

**Lars:** So so... und die Amalia hett ihre Platz übernoh?

**Kurt:** Sie hett mich do emol bsuecht... und denn hett sich das so ergäh...

**Lars:** ...dass sie immer no do esch. Jo, es goht mi zwar nüüt aa, aber loh di vo dere Häx ned underdrücke!

**Kurt:** Psst, ned so luut. *(blickt ängstlich zur Haustür)* Do muesch dir keini Sorge mache.

## 7. Szene

Amalia, Lars, Kurt

**Amalia:** (*erscheint in der Tür. Herrisch*) Kurt, hesch du dem Herr äntlich gseit, dass er söll verschwinde?

**Kurt:** (*devot*) Min liebi Amalia, dörf i dir min Sohn Lars vorstelle?

**Amalia:** (*entsetzt*) Din... waas!?

**Kurt:** Sohn.

**Amalia:** Du hesch en Sohn?

**Kurt:** Eso esch es.

**Amalia:** Das hesch du mir jo gar ned gseit, dass do no en Sohn ume esch!

**Kurt:** Du hesch mi jo ned gfrogt.

**Amalia:** Söll das heisse, dass de bi öis... eh, dass din Sohn bi...

**Lars:** (*freundlich*) Das heisst, dass ich mich für einigi Zyt do uf em Guet wirde ufhalte, jo... und... (*hebt die Stimme*) ...dass ich mich i dere Zyt usgiebig ums Personal und um de Hof kümmere wird.

**Amalia:** Nei! (*fasst sich ans Herz und sinkt mit einem Aufseufzen ohnmächtig zusammen*)

**Lars:** (*fängt sie auf*) Nanu, was hett sie au. D Freud hett sie grad umghaue?

**Kurt:** (*nimmt ihre Beine*) Ich würd säge, das esch en Schockzuestand. Das hett sie s erscht mol. Chumm, mir bringe sie in ihres Zimmer. (*beide Männer tragen Amalia ins Haus*)

## 8. Szene

Laura, Lars, Rösli

**Laura:** (*kommt aus dem Haus Berger. Sie ist sehr wütend*) Also, das esch doch... son es arroganz Ar... hett i jetzt fascht gseit. So en Macho. Das chliine hässliche Meiteli, mit Zöpf dünn wie Ratteschwänz, defür um so dickeri Sommersprosse im Gsicht, e Zahspange im Muul... So en Art „Pipi-Langstrumpf-verschnid“? Ha, was bildet sich de Kärli nume ii! Ich chönnt platze vor Wuet! Eis Glück, dass ich jetzt weiss, was für chranki Hirnblähige de suuber Herr hett...



**Lars:** *(erscheint wieder, um seinen Koffer zu holen. Er sieht Laura und stutzt)*  
Hallo!

**Rösli:** *(ruft im Haus. Off)* Laura, chunsch rasch ine!?

**Lars:** *(erstaunt)* Laura? Du bisch d Laura? Donnerwätter, bisch du aber hübsch worde.

**Laura:** *(eisig)* Ich wüsst ned, dass mir öis kenne... also duuze sie mich ned!

**Lars:** Aber Laura... ich bis doch, de Lars!

**Laura:** Lars? Lars?... En Lars kenn ich ned.

**Lars:** Aber Laura... Lars Reben, Kurt Rebens Sohn... *(er tritt näher heran und stellt dabei seine Füsse mit den Fußspitzen unter dem Band hindurch auf das Nachbargrundstück)*

**Laura:** Na und, wäge dem kenn ich sie einewäg ned. Allerdings chunnt mir de usgeprägte Eierchopf mit de extrem abstehende grosse Ohre irgendwie bekannt vor. *(dann barsch)* Nämed sie gfälligscht ihri Quadratlatzche vo öisem Grundstück!

**Lars:** *(zieht erschrocken seine Füsse zurück)* Oh, entschuldigung.

**Rösli:** *(ruft aus der Tür)* Laura, chumm jetzt. Es hett sich öpper uf öisi Annonce gmäldet!

**Laura:** Jo, ich chume grad. *(sie blickt ihn noch mal übertrieben hochmütig von oben bis unten an, wirft den Kopf zurück, dann geht sie ins Haus)*

**Lars:** *(blickt ihr verdutzt hinterher)* Was hett denn das sölle sii? Ich glaub, ich spinne. Esch das en iibildeti Zicke worde. Pah, eso hübsch esch sie jo au wieder ned. *(er tritt schnell hinter den Busch, weil bei Bergers die Tür wieder aufgeht, er lauscht)*

## 9. Szene

Rösli, Laura, Hans, Trudi *(Lars)*

**Rösli:** *(kommt mit Laura und Hans in Hof)* Also Herr Niederer, sie sind also a dere Halbtagsstell als Chällermeischer uf öisem Wyyguet interessiert.

**Hans:** *(sieht sich kritisch um, nickt aber zustimmend)* Jo jo... ich danke scho.

**Rösli:** Und mit em Lohn sind sie iiverstande?

**Hans:** Hm... wenn sie mich so direkt froge... eigentlich ned. Chönnte sie ned no es Bitzli druuf legge?

**Rösli:** (*konsterniert*) Bitte? Äh... nach de Probezyt chöme sie 300 Franke meh über.

**Hans:** Guet, denn chumm ich nach de Probezyt wieder.

**Trudi:** (*kommt aus dem Haus*) Frau Berger, ich hett no e wichtigi Frog.

**Rösli:** Was willsch wüsse?

**Trudi:** Was esch en Eunuch?

**Rösli:** (*überrascht*) Eunuch? Werum willsch du das wüsse?

**Trudi:** (*verlegen*) Ach... eifach eso.

**Rösli:** (*lacht*) En Eunuch esch en Haremswächter.

**Trudi:** Haremswächter?? (*zu sich*) Aha... Haremswächter mit Ali Baba?  
(*zu Rösli*) Kenned sie de Ali Baba? Was hett das mit Haremswächter z tue?... Was esch eigentlich en Haremswächter?

**Rösli:** Trudi, bisch du chrank?

**Trudi:** Nei... nänei... ich froge de Sepp. (*ab ins Haus*)

**Hans:** (*schaut ihr nach*) Was esch denn das für e Witzfigur gsi?

**Rösli:** Das esch öisi Huushalthilf.

**Hans:** Mensch, esch das e...

**Laura:** (*einfallend*) ...wie esch es jetzt mit dere Aastellig?

**Hans:** Ich ha scho gseit, ich chume nach de Probezyt wieder...

**Laura:** (*kühl einfallend*) Wenn sie mit em Lohn ned iiverstande sind, denn tuets öis leid.

**Rösli:** (*nimmt Laura beiseite*) Laura, wart. Mir bruche dringend öpper und wenn er...

**Laura:** (*bestimmt*) ...meh Gäld chunnt de ned über. De esch mir sowieso ned sympathisch. (*zu Hans*) Meh chönd mir ned zahle. D Uuftragslaag esch momentan ned eso rosig, wenn sie verstöhnd was ich will säge.

**Hans:** Also, vo mir uus. Ich ha verstande was sie händ welle säge.

**Laura:** Do händ mir aber Glück gha. (*nimmt Rösli beiseite, beide flüstern miteinander*)

**Hans:** (*zu sich*) Du mini Güeti. Was gits denn do no z Flüschttere? Typisch Wyberwirtschaft. Oh, wien ich das hasse.

**Laura:** Also guet, mir versuecheds mit ihne.

**Hans:** Okay, esch rächt, hübsches Fräulein.

**Laura:** (*räuspert sich*) Ich bi für sie d Frau Berger, verstande?

**Hans:** Jo jo... esch scho guet... Frau Berger. Übrigens, wie heisst denn öisches „süess, suur, süffigs“ Getränk?

**Rösli:** Wie bitte?

**Laura:** Öise Wyy heisst „Bergers Schlummertrunk“.

**Hans:** Was!?! Guet Nacht! Keis Wunder, wenn das Gschäft ned lauft.

**Rösli:** Also guet Herr Niederer, denn wird ihne mini Tochter de Wyychäller zeige und alles wiiteri mit ihne bespräche. (*geht ab*)

**Laura:** Also los, chömed sie mit. (*geht hinten rechts ab*)

**Hans:** (*hinter ihr hergehend, reibt sich zufrieden die Hände, dann zu sich*) Super, das hett klappet. D Amalia, de alt Bääse wird hoffentlich z friede sii. (*beide ab*)

## 10. Szene

Lars, Kurt

**Lars:** (*beim Busch*) Das esch aber jetzt e komischi Sach.

**Kurt:** (*tritt aus dem Haus. Sieht Lars hinter dem Busch kauern*) Ha ha... Lars, was machsch du do? Machsch Versteckis?

**Lars:** (*einfallend*) Ned so luut! Es söll niemer wüsse, dass ich zueglost ha!

**Kurt:** Du hesch zueglost? Wieso?... Bi wem?

**Lars:** D Frau Berger und d Laura sind mit so me komische Herr do uf em Hof gsi. De Typ esch mir echli verdächtigt vor cho.

**Kurt:** Was für en Typ?

**Lars:** Anschiinend händ die Fraue de als Chällermeischer iigstellt...

**Kurt:** *(einfallend)* ...ach, denn hetts also klappt. Ich ha die Anonce i de Zytig gläse.

**Lars:** De Kärli schiint aber ned ganz suuber z sii.

**Kurt:** *(begütigend)* Es esch halt ned jede Maa so suuber wie du.

**Lars:** Er schiint d Amalia z kenne. Ich ha ghört, wien er gseit hett „Do wird d Amalia z friede sii“.

**Kurt:** D Amalia? Welli Amalia?

**Lars:** Mensch, du stellsch aber blödi Froge!... D Amalia... d Schreckschruube.

**Kurt:** Du meinsch doch ned öppe mini...

**Lars:** Doch! Genau die mein ich... din Huusdrache!

**Kurt:** Bitte, mach ned, dass sie das ghört!

**Lars:** Ach, die cha mi emol...

**Kurt:** Wie chunsch du do druf, dass de Herr usgrächnet mini Amalia gmeint hett? Es git doch bestimmt no hunderti vo Amalias.

**Lars:** Scho... aber er hett sie als "alte Bääse" bezeichnet.

**Kurt:** Ach so... hm... denn chönnt scho mini Amalia demit gmeint sii, do muess ich dir Rächt gäh. Aber chumm jetzt, du chasch dis alte Zimmer bezieh.

**Lars:** Oh schön, denn chan ich mi äntlich es Bitzeli go früsch mache. Ich hett do aber no e wichtigi Frog.

**Kurt:** Die wär?

**Lars:** *(stottert ein wenig herum)* Also, hm, jo... lueg mich emol genau aa!

**Kurt:** *(sieht ihn an)* Ich lueg... und jetzt?

**Lars:** *(eindringlich)* Es esch sehr wichtig für mich. Du muesch mir d Wohret säge. Vo dinere Antwort hanget mini Zuekunft ab.

**Kurt:** Oi oi oi... Lars, das lost sich jo beängstigend aa.

**Lars:** Also, die ganz brutali Antwort... ohni Rücksicht uf Verluscht.

**Kurt:** *(drängend)* Stell jetzt dini Frog äntlich!

**Lars:** *(holt tief Luft)* Meinsch du au, dass ich en grässliche Eierchopf mit grosse abstehende Segelohre ha?

**Kurt:** *(spontan)* Jo?

**Lars:** *(verblüfft)* He!? Wie bitte?

**Kurt:** Uf e dummi Frog, e dummi Antwort. Aber jetzt chumm, suscht flüügsch du no mit dine grosse Segelohre devo... *(beide ab ins Haus)*

## Vorhang

## 2. Akt

### 1. Szene

Amalia, Hans

*(ein paar Tage später im Morgengrauen. Wenn der Vorhang aufgeht, ist die Bühne nur halbhell beleuchtet)*

**Amalia:** *(kommt aus dem Haus, stellt sich vor das Band und sieht sich um. Dann steigt sie vorsichtig darüber. Sie sieht sich überall neugierig um)* Das esch jetzt emol e günschtigi Glägeheit, mich do echli ume z luege. Hm, de Tisch sött wieder emol putzt wärde. Mir schiint, die beide Dame sind es Bitzeli schlampig. Typisch, aber d Nase immer hoch obe, das chönd sie. De Hans esch nonig uftaucht. Hoffentlich chunnt de gli, bevor do no öpper ufwacht. *(horcht auf)* Ou, ich glaube do chunnt öpper... *(sie steigt schnell über das Band zurück und duckt sich hinter den Busch)*

**Hans:** (*erscheint von hinten her auf dem Hof von Bergers und stellt sich an das Absperrband*) Typisch, do wird mer zmitzt i de Nacht do ane kommandiert und jetzt esch die blödi...

**Amalia:** (*erscheint hinter dem Busch hervor*) ...was hesch jetzt grad welle sägel?

**Hans:** (*erschrocken, mürrisch*) Hee, bisch verruckt. Muesch du mich eso verschrecke? Werum kommandiersch du mich zmitzt i de Nacht do ane?

**Amalia:** Meckere ned immer! Mir müend rede... und nimm dini Füess vo öisem Grundstück!

**Hans:** Wieso? Die sind suuber.

**Amalia:** Los, mach scho!

**Hans:** (*tut es kopfschüttelnd, dann wenig begeistert*) Über was müend mir rede?

**Amalia:** (*ungeduldig*) Über öises Gschäft natürlich.

**Hans:** Do esch doch alles klar, oder?

**Amalia:** Nüüt esch klar.

**Hans:** Was esch dir jetzt wieder ned klar?

**Amalia:** Also erschtens: wie willsch du de panschti Wyy...

**Hans:** (*unterbricht*) ...psst, ned so luut! Du wecksch no alli uuf.

**Amalia:** Nume kei Angscht. Ufwache tuet do so schnell keine und die Junge sind jo im Momänt uf Verchaufstour.

**Hans:** Aha, hesch ihne wieder öppis is Trinke gmischt, he? Du alti Giftmischeri! Was hesch ihne gäh?

**Amalia:** Das esch mini Sach.

**Hans:** Bisch sicher, dass sie überhaupt wieder verwache, oder...

**Amalia:** ...Ich hoffs... und wenn ned... ach, es git Schlimmers.

**Hans:** Red doch ned so Blödsinn.

**Amalia:** (*gespielt schmollend*) Ach, Hansilein...

**Hans:** (*verdreht genervt die Augen*) Oh, goht das wieder los.

**Amalia:** Werum bisch du denn wieder so böös mit mir?

**Hans:** (*genervt*) Was söll de Schmuus?

**Amalia:** Hansi... hesch denn all die schöne Stunde mit mir vergässe?

**Hans:** Was für schöni Stunde?

**Amalia:** (*selig lächelnd*) Wo mir s erschte Mol im Stadtpark öis gägesiitig am Bode abknuutsch händ...

**Hans:** Nei, do dra will ich mi lieber ned erinnere. Uf jede Fall ned an e Knuutscherei mit dir.

**Amalia:** Hansilein, das chasch ned vergässe ha. Ich ha das ufregendi roti Chleid aagha, mit em tüüfe Usschnid.

**Hans:** Ich ha mir aagwöhnt, alles Unaagnähme i mim Läbe z vergässe. Und usserdem esch das jetzt scho en Ewigkeit her.

**Amalia:** (*spitzt die Lippen*) Hansi, gib mir en Kuss!

**Hans:** (*geht einen Schritt zurück. Zu sich*) Ach, die Frau chläbt an mir wie WC-Papier an mim...

**Amalia:** (*einfallend*) ...was redsch du do vor di hee!?

**Hans:** Bitte Amalia, loh mich mit dinere Schmeichlerei in Rueh! Werum han ich müesse do ane cho? Was willsch wüsse?

**Amalia:** Also, wie das genau söll goh mit dem Wyyverkauf. Ich hoffe, dass ich ned vergäbe nächtelang d Chundecharte im Büro abgschriebe und i de Akte spioniert ha. Hesch bis Bergers au alli Chundecharte gseh?

**Hans:** (*leicht aufbrausend*) Natürlich. Ich ha Bluet gschwitzt vor luuter Angscht, dass ich verwütscht wird.

**Amalia:** Schad, dass ich die dumme Gsichter vo dene zwei Junge ned cha gseh, wenn sie uf de Verkaufstour müend feschtschtelle, dass alli Chunde scho Wyy bschtellt händ. Haha, das gön ich dene.

**Hans:** Du meinsch, d Laura und de Lars? Jä, gönd die zäme uf Verchauftour?

**Amalia:** Natürlich ned, die zwei Wyygüeter sind jo verfindet. D Laura fährt uf de rächte Siite und de Lars uf de lingge Siite vom Rhy d Restaurants und Hotels ab.

**Hans:** Puh... das esch e Souarbet gsi, allne Chunde vo Rebens und Bergers öise panschi Wyy uufschwätze.

**Amalia:** Hesch du dene öppe vo öisem panschte Wyy zum probiere gäh?

**Hans:** Natürlich ned... oder haltisch du mich für so blöd?

**Amalia:** Muesch eso direkt froge?

**Hans:** *(geht nicht auf die Provokation ein)* De Max hett dene de guet Wyy vo dem Hof zum probiere gäh.

**Amalia:** Max? Din Vetter?

**Hans:** Jo, de Max min Vetter esch für mich uf dere Wyytour gsi...

**Amalia:** *(einfallend)* Aber ich ha dir doch de Uftrag gäh!

**Hans:** Ich cha jo ned alles sälber mache, oder. Am Tag do schaffe, z Nacht Chundecharte uusspioniere und denn au no uf Tour goh. Du spinnsch glaub es Bitzeli.

**Amalia:** Scho guet, scho guet. Händ sich d Chunde ned gwunderet, dass de Wyy das Johr um d Hälfti billiger esch als im letschte Johr?

**Hans:** Zerscht händ sie sich scho gwunderet, hett de Max verzellt, aber nach es paar Gläser Wyy sind sie so happy gsi über de „Schnäpplipriis“. Und wo de Max ihne no das Märli uftischtet hett, dass de Priis en Bonus esch für die langjähri Chundetreui, sind sie vor luuter Rührig in Träne uusbroche.

**Amalia:** Esch ned wohr! Hoffentlich goht das alles guet.

**Hans:** Wieso söll das ned guet goh?

**Amalia:** Immerhin wärde d Laura und de Lars i de Zwüschezyt bemerkt ha, dass do öppis ned stimmt.

**Hans:** Du meinsch, die merke öppis?

**Amalia:** Was meinsch denn, wenn alli Chunde scho Wyy bschtellt händ. Die sind doch ned so blöd wie du.

**Hans:** He he, was sind denn das plötzlich wieder für Tön!?



**Amalia:** Die sind sicher scho misstrouisch worde, das esch jo klar. Oh Schreck, villedt sind die scho wieder uf em Rückwäg oder händ das telefonisch scho gmäldet.

**Hans:** Nume mit de Rued. Die chömed sicher ned so schnell zruug. Ich ha die beide beobachtet. Die zwei sind inenand verknallt. Die wärde ned so schnell cho, sondern das no es paar Tag zäme gnüüsse. Do uf em Hof chönd sie das jo ned.

**Amalia:** Hoffentlich.

**Hans:** Bestimmt. Eso hett ich das fröhner jo au gmacht mit sonere super Chatz.

**Amalia:** Super Chatz... das hesch aber schön gseit, Hansi.

**Hans:** Mit de super Chatz han ich eigentlich d Laura gemeint.

## 2. Szene

Amalia, Hans, Sepp, Trudi

**Amalia:** *(aufbrausend)* Ohh... *(sie hört nun Sepp und Trudi kommen)* Mischt, werum schlofe die nümme!? *(zu Hans)* Los, versteck di! *(rennt hinter den Busch auf Rebens Seite)*

**Hans:** Scheisse! Uf nüüt cha mer sich hüt no verloh! *(versteckt sich hinter dem Busch auf Bergers Seite)*

**Sepp:** *(kommt mit Trudi auf Bergers Seite von hinten)* Nei Trudi... nei!

**Trudi:** Esch es denn ned schön gsi mit mir i de Schüür?

**Sepp:** *(schwärmt)* Oh doch Trudi.

**Trudi:** Werum willsch mich denn ned hürote?

**Sepp:** Scheich Ali Baba!

**Trudi:** *(traurig)* Jo jo... ich weiss.

**Sepp:** Ich will ned zum Ali Baba... und scho gar ned als Eunuch... bevor i überhaupt weiss was das esch.

**Trudi:** *(entschlossen)* Guet, denn frog ich dich i 50 Jahr nomol, wie du vorgschlage hesch. Denn wird hoffentlich de alt Drache nümme läbe.

**Sepp:** Jo, hoffenlich.

**Trudi:** Verschwinde mir lieber, bevor öpper chunnt.

**Sepp:** liverstande. *(gibt Kuss und dann ab ins Haus Reben)*

**Trudi:** *(schwärmt)* Esch das en Maa! *(ab ins Haus Berger)*

**Hans:** *(kommt hinter dem Busch hervor und grinst. Zu Amalia)* Mit dem „alte Drache“ bisch du gmeint gsi. *(zu sich)* Die zwei sind mir sympathisch.

**Amalia:** Wär denn suscht?

**Hans:** Du gisch es also zue?

**Amalia:** Was?

**Hans:** Dass du en alte Drache bisch.

**Amalia:** *(beleidigt)* Ach, läck mir doch! Mir verschwinde jetzt lieber. Es wird jo scho hell. *(verschwindet im Haus)*

**Hans:** Das esch e gueti Idee. Ich hau mich jetzt nomol is Bett. *(geht hinten ab)*

### 3. Szene Sepp, Kurt

*(die Bühne ist einen Moment leer. Das Licht geht langsam ganz an)*

**Kurt:** *(kommt mit Sepp aus dem Haus)* Was für en schöne Tag. Do chönnte mir doch do Zmorge ässe. D Amalia söll öis de Tisch decke.

**Sepp:** Nei, numme das ned!

**Kurt:** Werum ned? Es esch doch so en schöne Tag.

**Sepp:** Wenn d Amalia do esch, denn esch de schön Tag gli wieder zur Sou. Ich kümmerge mich lieber ums Zmorge.

**Kurt:** Was du immer gäge die Amalia hesch.

**Sepp:** I mag sie eifach ned liide... die Häx!

**Kurt:** Aha, ich verstohne. Du besch i sie verknallt

**Sepp:** Wie bitte?! I die Spinatwachtel? Wie chunnsch denn do druuf?

**Kurt:** Es heisst jo immer „was sich neckt, das liebt sich“.

**Sepp:** Quatsch! Nä-nei... ich ha s Gfüehl, die hett irgend öppis Unrächts vor.

**Kurt:** Ach was! Also, was esch jetzt mit em Zmorgenässe? (*setzt sich an den Tisch*)

**Sepp:** Wird vo mir erlediget. (*ins Haus ab*)

#### 4. Szene Rösli, Kurt

**Rösli:** (*betrifft mit einem Frühstückstablett den Hof, beginnt den Tisch zu decken. Sie tut so, als sähe sie Kurt nicht*)

**Kurt:** (*tut auch so, als sähe er sie nicht, schaut gelegentlich in den Himmel. Denkt laut*) Ich möcht wüsse, wie lang das blöde Band no en richtige Hag söll ersetze. Das grässliche Ding verschandelt jo min ganze Hof.

**Rösli:** (*sieht erst zu ihm hin, dann spitz*) Ich hoffe, du vergissisch ned, dass ich definitiv nümm mit dir rede.

**Kurt:** Ah jo? Ich ha scho dänkt, dass du öppis zu mir gseit hesch.

**Rösli:** Was das Band betrifft... für en Hag bisch du schliesslich verantwortlich. Aber du drucksch di jo scho siit Johre vor dere chliine finanzielle Uusgab.

**Kurt:** (*legt die Hand an sein Ohr und lauscht*) Mir isch grad gsi, als öb d Frau Berger öppis zu mir gseit hett... aber das cha jo ned sii. Was hett sie gseit? Ich seig für de Hag zueständig?... Nä-nei, schliesslich esch sie jo für de Schlamassel zueständig.

**Rösli:** (*kommt nahe ans Band. Stemmt die Hände in die Hüften*) Aha, jetzt söll ich gschuld sii?

**Kurt:** (*geht auch nahe ans Band*) Natürlich! Din Maa hett mir mini Frau gstohle!

**Rösli:** Ach was! So öppis Hässlichs stielst mer ned... das rüehrt mer furt!

**Kurt:** (*wütend*) Ha!!... Usgrächnet du muesch öppis vo hässlich säge. Im Vergleich zu dir esch mini Frau direkt e Schönheit gsi!

**Rösli:** Vo mir uus. Ich ha halt inneri Wärt.

**Kurt:** Huu!... Du hesch überhaupt kei Wärt... weder inne no usse! Du bisch völlig wertlos!

**Rösli:** *(schreit)* Jetzt längts aber! *(steigt über das Band auf Kurts Grundstück)* Dini Frau hett sich a min Maa ane gmacht, will du ihre im Bett nüüt meh hesch chönne biete!

**Kurt:** Ha, das esch jo zum lache! *(steigt über das Band auf Bergers Grundstück)* Jede 5. Sunntig im Monet händ mir s gmacht... pünktlich am zähni!

**Rösli:** Ha... du bisch doch platonisch nymphoman!

**Kurt:** Du bisch frigiid wie en Hundeschнауze!

**Rösli:** Ohhh!!

**Kurt:** Und denn hett er sich a mini Frau ane gmacht... de Aff, de blöd!

**Rösli:** Oh, oh... wart nume... *(realisiert jetzt, dass Kurt auf ihrem Grundstück ist)* ...Hee! Was hesch du uf mim Grundstück z sueche, he!?

**Kurt:** *(erschrocken)* Mischt! *(sieht nun Rösli auf seinem Grundstück)* Und du!? Verschwind vo mim Land, aber dalli!

**Rösli:** Gern. Do stinkts nämli nach Räbemischt. *(beide gehen wieder auf ihr Grundstück)*

**Kurt:** Bloos mir doch i d Schueh! Übrigens, du hesch das Band montiert, folglich chasch du dich au um de Hag kümmern. Ich bruche weder en Hag no sones blöds Band.

## 5. Szene

Rösli, Kurt, Sepp, Hans

**Sepp:** *(kommt mit dem Morgenessen auf den Hof. Deckt den Tisch und setzt sich)*

**Rösli:** Ich scho. Ich legge Wärt druuf, dass...

**Hans:** *(kommt)* ...Guete Morge...

**Rösli:** *(extrem provozierend freundlich)* Guete Morge Herr Niederer. Sie sind hüt aber früh.

**Kurt:** *(öffnet sie nach)* „Sie sind hüt aber früh“...

**Hans:** Ich ha nümme chönne schlofe, do han ich mir dänkt, do chan ich grad so guet scho go schaffe.

**Rösli:** Sited sie doch no en Momänt ane. Trinke sie gern no en Kafi mit öis?

**Hans:** Do säg ich ned nei. Ha en mächtige Kafidurscht... und Hunger hett ich au.

**Kurt:** *(zu sich)* Das esch en unverschämte Kärli. Mit some Typ gits sich d Frau Berger ab, aber mit mir redt sie nümme.

**Rösli:** *(zeigt auf den gedeckten Tisch)* Bitte, bediented sie sich.

**Hans:** Das mach ich doch gern. Esch das alles für mich?

**Rösli:** *(abwehrend)* Nenei... das esch für mini Tochter und mich.

**Hans:** Ihri Tochter? Jä, esch die scho wieder zrugg vo de Verkaufstour?

**Rösli:** Jo, geschter z Nacht esch sie wieder cho.

**Hans:** *(lauernd)* Ach! Und? Hett sie gueti Abschlüss chönne mache?

**Rösli:** Do drüber händ mir nonig chönne rede. Sie esch sehr müed gsi.

**Hans:** So... was hett sie denn für en lidruck gmacht? *(er trinkt einen Schluck Kaffee. Zu sich)* Wäh pfui, was esch denn das für e dünni Brüh?

**Rösli:** lidruck? Wie meined sie das?

**Hans:** *(gespannt)* Hett sie en zfriedne lidruck gmacht?... Ich meine wäg de Abschlüss?

**Rösli:** Zfriede eigentlich ned, nei. Im Gägeteil.

**Hans:** Ach...

**Rösli:** Sie esch sogar ziemlich verärgeret gsi. Sie hett mir gseit, dass sie mir alles hüt will verzelle.

**Hans:** So so...

**Kurt:** *(denkt laut)* Komisch. De Lars esch au ziemlich schlächt gluunt vo de Verkaufstour zrugg cho.

**Rösli:** *(wirft kurz einen Blick zu Kurt, dann zu Hans)* Hoffentlich sind sich mini Tochter und din Sohn ned begegnet. Das chönnt de Grund sii für die schlächt Luune.

**Kurt:** (*spöttisch*) Oh oh... s Fräulein Hochnäsig esch ganz d Mueter.

**Rösli:** (*zu Hans, der suchend über den Tisch blickt*) Griifed sie nume zue. Wie wärs mit eme ganz magere Schinke?

**Hans:** Äh bäh... nei danke. De esch jo furztroche.

**Sepp:** Wie d Amalia.

**Hans:** De bliibt eim jo im Hals stecke.

**Sepp:** Hoffentlich.

**Hans:** Händ sie ned so en saftige Schwiinsbroote?

**Rösli:** Leider ned. Mini Tochter und ich ässe nüüt vo de Sou.

**Hans:** Ah, magere Schinke esch ned vo de Sou?

**Rösli:** (*ausweichend*) Do hetts no früschi Eier.

**Hans:** Äh bäh... pfui, was anderi uusgschisse händ, iss ich ned.

**Kurt:** En unmögliche Mönsch esch das.

**Rösli:** (*ratlos*) Tja, denn hette mir no sälber gmachte Öpfelchueche.

**Hans:** Öpfelchueche! Super, denn bringe sie es Stück Öpfelchueche.

**Rösli:** Guet. (*will gehen*)

**Hans:** Aber ohni Chnoche.

**Rösli:** Ohni was bitte?

**Hans:** Ohni Chnoche.

**Rösli:** Herr Niederer, öise Öpfelchueche hett kei Chnoche.

**Hans:** Das esch jo prima. Denn bringe sie mir es Stück... aber ohni Chnoche.

**Rösli:** Guet. (*will gehen*)

**Hans:** Halt! Ich wünsche au kei Biilage!

**Rösli:** Biilage?

**Hans:** Jo Biilage. Pommes, Bohne und so Züüg chönd sie ewägg loh. Nume es Stück Öpfelchueche... ohni Chnoche.

**Rösli:** (*gereizt*) Wien ich scho emol bemerkt ha... öise Öpfelchueche hett kei Chnöche!

**Hans:** Guet guet, denn bringe sie emol es Stück... aber...

**Rösli:** ...do chönnte sie de ganz Chueche näh, sie würde kein einzige Chnoche finde.

**Hans:** Das esch jo fein für sie... aber was söll ich mit eme ganze Chueche? Bringe sie mir nur eis Stück... aber...

**Rösli:** (*genervt*) Zum letschte Mol, es git kei Chueche mit Chnöche.

**Hans:** Wie bringe sie denn die Chnöche us dem Chueche use, he?

**Rösli:** Ich sicher ned, das macht mini Tochter.

**Hans:** Ihri Tochter?

**Rösli:** (*verwirrt*) Nei, sie natürlich au ned.

**Hans:** Wär denn?

**Rösli:** Niemer, wills kei Chueche git wo Chnöche drin sind.

**Hans:** Was esch aber mit de Würm?

**Rösli:** Ehh... jo, das esch möglich...

**Hans:** Gsehnd sie.

**Rösli:** Würm händ aber kei Chnöche.

**Kurt:** (*ruft rüber*) Frau Berger, merke sie denn ned, dass de Vogel sie numme wott reize?

**Rösli:** Halte sie s Muul... "Herr Reben"!!

**Kurt:** Frog ihn emol, ob er en Holzchelle wett uf sim Chopf gspüüre? De Sepp würd das glaub sehr gern erledige.

**Sepp:** Oh jo, super!

**Hans:** (*ruft zurück*) He, mische sie sich ned i öisi pflegt Konversation, suscht muess ich rasch übere cho!

**Kurt:** Chumm doch, denn mach ich us dir Öpfelmues... du blöde Kärli.

**Sepp:** Mit oder ohni Würm, das chasch der denn sälber ussueche.

## 6. Szene

Rösli, Kurt, Sepp, Hans, Laura, Lars

**Laura:** *(erscheint gähmend und setzt sich an den Tisch)* Guete Morge.

**Rösli:** Guete Morge Laura. Immer no müed?

**Laura:** De Kafiduft hett mich zu de Fädere uus triebe.

**Rösli:** *(giesst ihr Kaffee ein)*

**Laura:** Danke. Händ ihr vorher grad wieder emol mitenand gstritte?

**Rösli:** Nä-nei...

**Kurt:** Natürlich händ mir gstritte!

**Rösli:** Halt d Chlappe!

**Lars:** *(erscheint. Er setzt sich an den inzwischen gedeckten Tisch)* Guete Morge. *(er sieht zu Laura rüber, die sich demonstrativ abwendet)*

**Kurt, Sepp:** *(unisono)* Guete Morge.

**Lars:** *(missmutig zu Kurt)* Din Huusdrache schiint no z schlofe. Ich ha es luuts Schnarchle ghört. Denn bliibt mir wenigstens ihre Aablick erspart.

**Kurt:** He he... hesch schlächt gschlofe?

**Lars:** Jo.

**Kurt:** Hesch geschter Ärger gha?

**Lars:** Jo.

**Kurt:** Ach... und werum?

**Lars:** *(abwesend)* Jo.

**Kurt:** „Jo“ esch kei Antwort uf mini Frog! Also, werum?

**Lars:** Willsch es würklich wüsse?

**Kurt:** Himmel nomol, würd ich suscht froge?

**Lars:** Nei... wahrschiinlich ned...

**Kurt:** Also, was esch los?



**Lars:** Ich ha uf de Verkaufstour kein einzige Abschluss chönne mache.

**Kurt, Sepp:** *(unisono)* Was?! *(sehen beide zu Laura rüber)*

**Kurt:** Hett die chlii Berger alles wäg....

**Lars:** ...Nä-nei... d Laura... äh, ich meine s Fröilein Berger hett au kein Abschluss gmacht.

**Rösli:** *(erstaunt zu Laura)* Woher weiss de das?

**Laura:** *(gähnend)* Ich has ihm geschter z Nacht verzellt

**Rösli:** Geschter z Nacht?

**Laura:** Mir händ zäme gschlofe...

**Alle zusammen:** Was????!!!

**Rösli:** *(streng)* Was söll das heisse?

**Kurt:** *(zum schmunzelnden Lars)* Lars... du wirsch doch ned öppe...

**Lars:** Nä-nei... uf jede Fall ned eso, wie du jetz meinsch. *(zu sich)*  
Nonig...

**Kurt:** Aha... so ned?! Wie denn suscht?

**Lars:** Platonisch.

**Sepp:** Was esch denn das scho wieder?

**Rösli:** *(zu Sepp)* Frog din Chef, de weiss das us Erfahrig.

**Laura:** *(zu Rösli)* Mame, ich cha alles erkläre.

**Rösli:** Do bin ich aber gspannt.

**Laura:** De Lars... äh, de Herr Reben esch geschter zuefällig im gliiche Gaschthof abgstiege wie ich um z übernachtete...

**Rösli:** ...zuefällig...

**Laura:** Leider hetts kei Einzelzimmer me gha...

**Rösli:** ...so so... ned? Denn hetti de Herr Reben junior jo in es anders Hotel chönne goh, oder.

**Lars:** Hetti chönne, aber....

**Laura:** ...ich ha ihm denn de Vorschlag gmacht, dass mir s Zimmer teile.